

Hoch Ybrig - Montag, 1. März 2010 04:31

Sport

Volksabfahrt auf Hoch Ybrig

Von: Maximilian Barth (Eingesandt)



Rennläuferinnen und Rennläufer auf Hoch Ybrig (Foto: MAX)

Bereits zum 28. Mal veranstaltete der Skiclub Feusisberg die traditionelle Volksabfahrt auf Hoch Ybrig. In Ergänzung zu der gleichentags stattfindenden Schweizer JO Meisterschaften konnte eine gewohnt perfekte Veranstaltung durchgeführt werden. So konnte gespannt der Superwette gegen Urs Keller – ehemaliger Schweizer Junioren Super G Meister – entgegen gesehen werden. Seit zwei Jahren hat der ehemalige Kaderfahrer von seinem Vater, Wendel Keller, die Spezialwertung übernommen und jeder der ihn schlägt kann in der nächsten Saison gratis auf Hoch Ybrig Skifahren – es schaffte tatsächlich ein Teilnehmer.

Bereits am Samstag versammelten sich alle Teilnehmer, um bei herrlichstem Wetter die Rennstrecke anlässlich des Pflichttrainings kennen zu lernen und sich mit den Tücken vertraut zu machen. Mancher der vermeintlichen Favoriten behandelte seine «Rennmaschinen» mehrere Stunden, um für den Sonntag gewappnet zu sein.

Prima Voraussetzungen bei kompakter Piste

Am Sonntag stürmte es rund um das Startgelände. Trotz dieser widrigen Umstände entschloss sich das Organisationskomitee pünktlich um 10.00 Uhr den ersten Läufer auf die Strecke zu schicken. Im Laufe des Rennens hatte der Föhn seine Wirkung nicht verfehlt und die Piste wurde im unteren Streckenteil deutlich langsamer, was für die hinteren Startnummern nicht unbedingt zum Vorteil gereichte.

Den mehr als 160 gemeldeten Teilnehmern aller Altersklassen verlangte die Strecke grossen Respekt ab. Bei den Damen und Mädchen zeigte die 1997 geborene Jennifer Diethelm aus Altendorf die kompletteste Leistung und errang mit einer Zeit von 1:10:42 und einer Spitzengeschwindigkeit von 125.87 Kilometern den Tagessieg. Ihr am nächsten kam Yvonne Bless vom SC Oberiberg in 1:11:05 und 125.24 Stundenkilometern vor Nathalie Dettling – ebenfalls Jahrgang 1997 und SC Altendorf – in 1:11:77 bzw. 124.40 Stundenkilometer.

Erstmals Wette verloren

Bei den Herren war von Anfang an klar, dass es primär darum gehen werde, Urs Keller zu besiegen. Wie im vergangenen Jahr präparierte er sein Material gewissenhaft und testete im Training für den Ernstfall. Allerdings hatte er die Witterung mit Startnummer 99 sicherlich gegen sich und so konnte sich der mit Nummer 60 gestartete Ruedi Reichmuth mit 51 Hundertstel gegen ihn durchsetzen. Drittschnellster an diesem Tag war Erich Reichmuth vom Skiclub Oberiberg.

In Anbetracht der grossen Teilnehmerzahl von über 160 Rennfahrern aller Altersklassen sollte weiterhin versucht werden, das Rennen einer noch grösseren Bedeutung über die Region hinaus zuzuführen.